

27.01.2022

Antrag an den BA 15

Ja zum U2-Notbetrieb – Nein zu vermeidbarer Fahrgastschikane am Innsbrucker Ring

Der Oberbürgermeister und das Mobilitätsreferat (MOR) werden gebeten, umgehend die MVG anzuweisen, die fahrgastunfreundliche Gestaltung des Wochenend-Baustellen-Verkehrs auf der U2 dahingehend zu verbessern, dass an der Umsteigehaltestelle Innsbrucker Ring eine verlässliche Anschlussbeziehung U5 – U2 Ost besteht.

Dies bedeutet insbesondere

- Auch im Baustellenbetrieb fährt die U2-Ost in einem sauberen 10-Minutentakt statt im 12-Minutentakt oder einem anderen unregelmäßigen Takt
- Die U-Bahn-Fahrer/innen werden angewiesen, den Anschluss an die Korrespondenz-U5 verlässlich sicherzustellen
- Die Busse in Trudering werden nachts so gesteuert, dass sie auch auf verspätete U2-Züge stadtauswärts warten

Begründung

Aufgrund der Brechung der U2-Linienführung am Hauptbahnhof wg. Bauarbeiten am Bf. Sendlinger Tor nutzen viele MVG-Kunden die U5 Ost, um am Innsbrucker Ring am selben Bahnsteig in die U2-Ost umzusteigen. Normalerweise ist das quasi gleichzeitig möglich. Nicht so im Baustellenmodus: hier wird die U2-Ost auf einen 12-Minutentakt ausgedünnt. Dies bedeutet, dass Wartezeiten bis zu 8, 9 Minuten beim Umsteigen U5/U2 entstehen. Dies ist ärgerlich. Es sollte doch möglich sein, ab Innsbrucker Ring Richtung Osten einen sauberen Zehn-Minuten-Takt und damit einen guten Anschluss herzustellen. Zur „Not“ muss halt ein weiterer U2-Zug in den Umlauf eingeschleust werden.

Zur echten **Fahrgastschikane** wird die Situation, wenn dann auch noch die U5 am Innsbrucker Ring endet:

Am Abend des Sa. 15.1.2022 um ca. 22 Uhr bot sich folgendes Schauspiel: Ein U5-Zug fährt auf das nördliche Gleis 3. Etwa hundert Fahrgäste müssen den Zug verlassen. Viele von ihnen wollen mit der U2 Ost weiterfahren, die soeben ebenfalls einfährt, aber auf ihrem Standard-Gleis 2. Die Umsteiger müssen also von der U5 hoch auf die Zwischenebene hasten und dann nach etwa 15 Metern wieder runter auf den anderen Bahnsteig zur wartenden U2 Ost.

Der Fahrer der U2-Ost hat diese Situation wohl nicht berücksichtigt und wollte die Türen schon schließen. Ich stellte mich daher in eine Tür, da die nächste U2-Ost erst in 27 (!) Minuten angekündigt war und ich noch viele Umsteigende auf Treppe und Rolltreppe heransehen sah. Zu diesem Einsatz sah ich mich auch als Behindertenbeauftragter berechtigt, weil dieser Personenkreis auf jeden Fall durch das wenig rücksichtsvolle Verhalten der MVG an einer Weiterfahrt gehindert worden wäre.

Initiative: Dr. Georg Kronawitter, Behindertenbeauftragter